

Konferenz „Auf dem Weg zur kooperativen Hochschule“

Berlin, 26.06.2017

Workshop 1 - Landesstrategien zur Stärkung von Transfer und Kooperation

Impulsreferat

„Transferstrategie Brandenburg“

Carsten Feller

Abteilungsleiter Wissenschaft und Forschung,

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Transfer in Brandenburg

Auftrag aus Brandenburger Koalitionsvertrag 2014-2019:

Stärkung des Transfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Umsetzung durch MWFK:

- Mittelverteilungsmodell: Verteilung von rund 4 Mio. € p.a. an die Hochschulen nach Kriterium „Drittmittel aus der gewerblichen Wirtschaft“
- Bündelung der transferbezogenen Aktivitäten unter dem Dach der „Transfer-Offensive Brandenburg“
- Maßnahmen
 - Transfer-Audit
 - Transfer-Offensive vor Ort
 - Transferstrategie Brandenburg

Transfer-Audit (1)

Gemeinschaftsprojekt des MWFK mit dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft:

- Brandenburger Pilotphase von Juni 2015 bis September 2016 mit allen 8 Brandenburger Hochschulen
- vertraulicher Prozess zwischen Hochschule und Stifterverband, keine Beteiligung der Landesregierung

Gegenstand:

Entwicklungsinstrument für Hochschulen, d.h. keine Leistungsbewertung oder Zertifizierung, sondern Unterstützung beim Erreichen der von der Hochschule selbst formulierten Ziele im Transfer

Ablauf:

- Klärung hochschulspezifische Zielsetzung, Erwartung und Anspruch an das Audit
- Selbstbericht der Hochschule zu Ausgangssituation, Zielsetzung und Entwicklungszielen
- Zusammenstellung Audit-Team mit erfahrenen Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft
- Zweitägiger Audit-Besuch an der Hochschule: Gemeinsame Analyse von Situation und Zielen im Transfer
- vertraulicher Audit-Bericht mit Hinweisen zu Stärken und Schwächen, Handlungsbedarf, Maßnahmen und Empfehlungen (*teils durch die Hochschulen ins Internet gestellt*)

Transfer-Audit (2)

Ergebnisse:

- Erkenntnisse aus Transfer-Audit als Basis für Erarbeitung / Überarbeitung eigener Transferstrategien der Hochschulen
- Empfehlungen an das Land zur Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für Transfer (Kondensat aus vertraulichen Audit-Berichten)
 - Punkte u.a.: Anwendung erweitertes Transferverständnis; zu enger Bezug der aktuellen Transferförderung auf Regionale Innovationsstrategie innoBB plus
 - Abstimmungs- und Reflexionsprozess innerhalb der Landesregierung zu den Empfehlungen

Transfer-Offensive vor Ort

Veranstaltungsreihe an allen Brandenburger Hochschulen:

Vor-Ort-Termine von Juni 2015 bis Sept. 2016

1) Vorstellung von für die Region bedeutsamen Transferaktivitäten:

Hochschulen oft mit besonderen thematischen Schwerpunkten im Transfer, vielfältige Formen des Transfers

2) Gemeinsame Diskussion der Entwicklungsperspektiven des Transfers in der Region:

- regionalspezifische Themen
- hochschulübergreifend relevante Themen:
 - Erweiterung des Transferbegriffs
 - Verstetigung der Transferstrukturen an den Hochschulen
 - Bürokratieabbau bei Förderungen
 - bessere Zusammenarbeit der Akteure im Transfer
 - innovative Kommunikationsformen zwischen Hochschulen und Unternehmen

Transferstrategie Brandenburg - Verfahren

- Beginn der Erarbeitung: Herbst 2016
- Ausgangspunkt: Ergebnisse aus Transfer-Audit (Empfehlungen an das Land) und Transfer-Offensive vor Ort
- Regelmäßiger Austausch zum Stand der Transferstrategie mit den Hochschulen (Jour Fixe des MWFK mit den Vizepräsidenten der Hochschulen für Forschung und Transfer)
- Einbeziehung auch der interessierten außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- Abstimmung mit Ressorts (Wirtschafts- und Arbeitsministerium)
- Aktueller Stand (Juni 2017):
 - Beteiligung des Landeshochschulrats
 - Vorstellung von Eckpunkten der Transferstrategie im Wissenschaftsausschuss des Landtags
 - Gelegenheit zur Stellungnahme für Landesrektorenkonferenz und außeruniversitäre Einrichtungen
- Weiteres Verfahren: Ressortabstimmung im Sommer und Kabinettdbefassung im Herbst 2017

Transferstrategie Brandenburg - Ziele

Titel

Transferstrategie Brandenburg - Verbesserung der Zusammenarbeit von Wissenschaft mit Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft

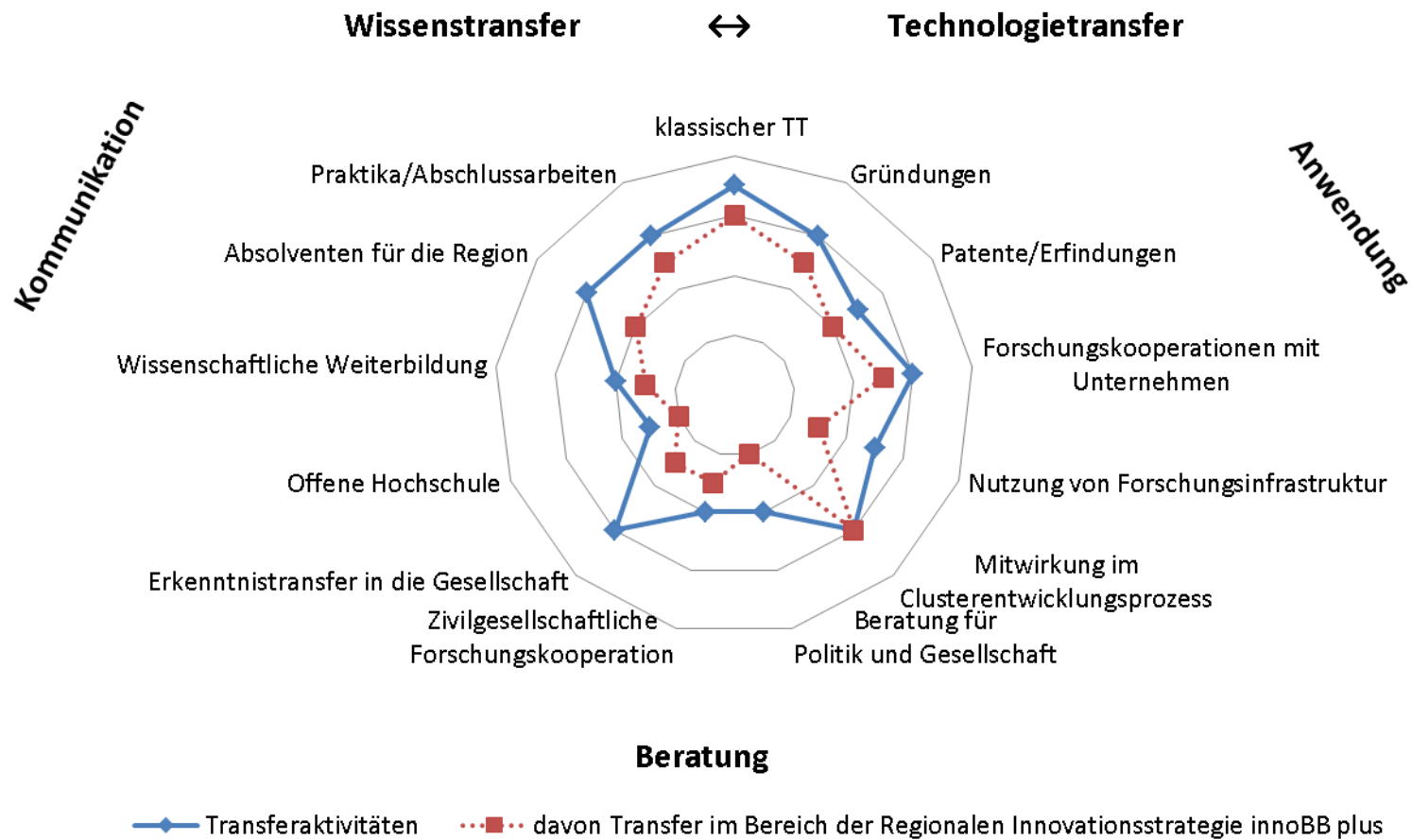
Ziele

- Bedeutung der Wissenschaftseinrichtungen für die regionale Entwicklung anerkennen
- Kultur des Transfers und der Wissensvermittlung in den Wissenschaftseinrichtungen stärken
- Leistungen der Wissenschaftseinrichtungen insbesondere für die regionale Entwicklung – in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik - intensivieren
- Rahmenbedingungen für den Transfer optimieren

Transferstrategie BB – Erweitertes Transferverständnis

- Wissens- und Technologietransfer wird als auf Austausch angelegter Prozess verstanden, in welchem wissenschaftlich generiertes Wissen an gesellschaftliche Akteure vermittelt wird.
- 3 Dimensionen des Transfers:
 - Anwendung von Erkenntnissen der Wissenschaft
 - Kommunikation von forschungsbasiertem Wissen
 - Beratung auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Anwendungsbezogene Innovationen sind genauso wie beratende Tätigkeiten und gesellschaftliche Diskurse anstoßende wissenschaftliche Erkenntnisse Teile dieses Vermittlungsprozesses.
- Verschiedene, aber gleichwertige Transferprofile der wissenschaftlichen Einrichtungen und Hochschulen werden somit anerkannt, gefördert und ausgebaut.

Transfertätigkeiten an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen



Transferstrategie Brandenburg - Maßnahmen/Beispiele

Handlungsfeld I: Strukturen für den Transfer optimieren

- Transferstrukturen vor dem Hintergrund des erweiterten Transferbegriffs definieren und ausrichten

Handlungsfeld II: Transparenz, Zusammenarbeit und Kommunikation verbessern

- Profilierung des Transfers an den Wissenschaftseinrichtungen intern und stärkere Vernetzung mit anderen
- finanzielle Honorierung innovativer Kommunikationskonzepte

Handlungsfeld III: Förderlandschaft für Transfer anpassen und optimieren

- hochschulinterne Honorierung von Transferleistungen ausbauen (bessere Nutzung bestehender und ggf. Einführung neuer Instrumente, z.B. Gründungssemester)
- Stärkung wissenschaftliches Personal für Transferaufgaben (z.B. Einführung von Transferprofessuren auf Zeit, wiss. Mitarbeiter auf Zeit für Neuberufene aus der Wirtschaft)
- Förderung von Standorten mit Innovationspotenzial / Stärkung von thematischen Schwerpunkten zur Strukturentwicklung

Transferstrategie Brandenburg - Umsetzung

- Erfolgskriterien für Transferaktivitäten auf Basis des erweiterten Transferverständnisses mit den Hochschulen und interessierten außeruniversitären Forschungseinrichtungen abstimmen
- bereits konkret definierte Maßnahmen in den Handlungsfeldern der Transferstrategie Brandenburg durch und mit den verschiedenen Transferpartnern umsetzen
- Prüfaufträge einzelner Aktivitäten innerhalb der kommenden zwei Jahre bearbeiten
- Evaluation der Umsetzungsfortschritte der Transferstrategie Brandenburg nach vier Jahren

Thesen für die heutige Diskussion

- Landesregierung: Rahmenbedingungen für Transfer prüfen und eine abgestimmte Transferstrategie entwickeln
- Hochschulen: eine am Profil orientierte Transferstrategie verabschieden und eine Transferkultur über die gesamte Hochschule hinweg etablieren
- Hochschulen und Landesregierung: geeignete Indikatoren zur Erfolgsmessung im Transfer entwickeln

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !